

Noten als Disziplinierungsmittel

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 3. März 2019 11:22

[Zitat von Bolzbold](#)

... Ich stelle bei mir fest, dass ich kein Verlangen danach verspüre, Fehlverhalten von SuS¹ über Noten zu sanktionieren. ...

Ich bin dafür, auch Verhalten zu bewerten (in Form von Ziffernnoten), aber ich bin sehr dagegen, Verhalten und Leistung durch Benotung miteinander zu vermischen. Das würde ich viel lieber sauber voneinander trennen. Jemand kann eine schlampige Heftführung haben, aber trotzdem ein Genie in Mathematik sein.

Mir gefallen die Varianten aus Mecklenburg-Vorpommern (Fleiß, Zuverlässigkeit, Umgangsformen, Teamfähigkeit) als auch die aus Sachsen (Betragen, Ordnung, Fleiß, Mitarbeit). Es wäre wiederum ein "*Disziplinierungseffekt auf Umwegen*", weil es ja nicht nur schlechte Noten für schlechtes Verhalten gibt, sondern ebenso auch gute Noten für gutes Verhalten. Allerdings ist einmal pro Halbjahr zu wenig, damit das auch einen Effekt hat.

Dass man Menschen über "Prämien" motivieren kann, kennen wir doch aus allen Bereichen des Lebens.